

Zur Erinnerung an Heinrich Mootz

Gedenktafeln zur NS-Zeit

Wenn Sie mehr
zum Thema
wissen wollen



Geboren am 31. Juli 1868

**1937 im Zuchthaus Kassel
ums Leben gekommen**

**Letzter Wohnsitz:
Rosengasse 11**

Der Malermeister Heinrich Mootz war Mitglied der KPD und hatte den Mut, seine ablehnende Haltung gegen die Faschisten zu äußern.

1933 wurde Adolf Hitler am 30. Januar zum Reichskanzler ernannt. Anfang Februar wurde Mootz in einem der neuen »NS-Schnellgerichtsverfahren« zu einer Woche



Heinrich Mootz mit zwei seiner Kinder • Aufnahme in Chicago

Gefängnis verurteilt, weil er den Aufruf der Reichsregierung »an das Deutsche Volk« mit Wasserfarbe unkenntlich gemacht hatte.

Am 5. Mai 1935 wurde Mootz wieder verhaftet und mit 15 anderen Personen wegen »Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens« im Oktober zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

1936 wurde er erneut festgenommen. Ihm wurde »das hochverräterische Unternehmen, die Verfassung des Reiches zu ändern, durch Werbung für den Kommunismus [...]« vorgeworfen. Die Haftbedingungen im Zuchthaus Kassel-Wehlheiden überlebte er nicht. Die genauen Todesumstände blieben unklar.

Diese Tafel
wurde
gestiftet von:

**Familie
Roscher**

Nachkommen von
Heinrich Mootz

**Familie
Kittelmann**

Nachkommen von
Heinrich Mootz

**Familie
Kraus**

Nachkommen von
Heinrich Mootz

STADT WETZLAR

